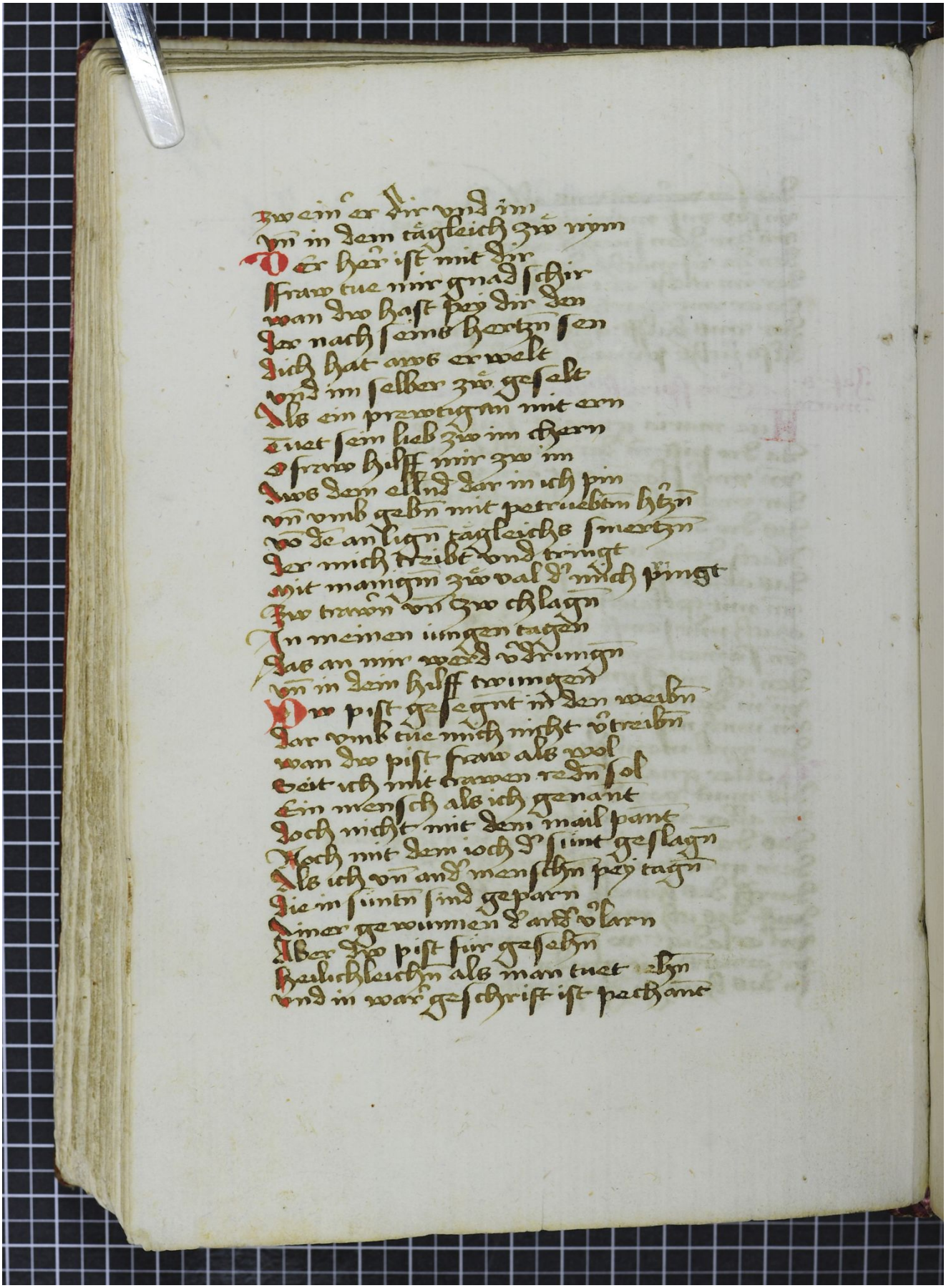
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zwein er dir vnd im
vm in dem täygleich zw nym
O er her ist mit dir
Frawe tue mir gnad schir
wan dw hast pey dir den
der nach seinn hertzn sen
dich hat aus erwelt
vnd im selber zw geselt
Als ein prewtigam mit ern
tuet sein lieb zw im chern
O frawe hilff mir zw im
aus dem elend der in ich pin
vn vmb gebn mit petriebten hzn
wo de anligen taygleichs smertzn
der mich treibt vnd tringt
mit manigm zw val d' mich pingt
zw trawen vil zw chlagn
In meinen iungen tagen
das an mir werd v'dringen
vn in dem hilff twingen
Dw pist gesegnet in den weibn
der vmb tue mich nicht v'treibn
wan dw pist frawe als wol
beit ich mit trawen redn sol
Ein mensch als ich genant
doch nicht mit dem mail pant
Noch mit dem iochd' sunt gesclagn
Als ich vn and' menschn pey tagn
die in sunten sind gepaern
Dinner gewunnen d' arff v'larn
Aber dw pist fur gesehn
heilichleichn als man tuet ehn
vnd in war geschrift ist pethane